

Sunstar Hotelgruppe 2010/11: Trotz Volumenrückgang schwarze Zahlen erreicht

Der Logiernächte-Rückgang in der Schweizer Ferienhotellerie machte sich auch im Sunstar Geschäftsjahr 2010/11 bemerkbar. Die Hotelgruppe erwirtschaftete mit dem bisherigen Portfolio 253'100 Übernachtungen (-2%) und einen Betriebsertrag von CHF 42.6 Mio. (- 2.4%). Inklusive des im Februar 2011 neu eröffneten Sunstar Style Hotel Zermatt lag die Zahl der Übernachtungen bei insgesamt 256'800 (-0.5%) und der Betriebsertrag bei CHF 43.3 Mio. (- 1.0%). Der Generalversammlung wird die Zahlung einer Bar-Dividende von CHF 10 vorgeschlagen (Vorjahr: CHF 20); zudem bleibt die bisherige Naturaldividende von CHF 30 bestehen. Die seit Mai laufende Sommersaison dürfte leicht über das Vorjahr zu liegen kommen, hingegen liegt der Buchungsstand für die kommende Wintersaison noch deutlich unter demjenigen des Vorjahres.

Rückläufige Wintersaison

Nach der erfreulichen Sommersaison 2010 (1. Halbjahr) mit einem Anstieg der Übernachtungen um 2.5% machte sich im 2. Halbjahr (Winter 2010/11) der starke Schweizer Franken mit einem Rückgang der Übernachtungen von -6.3% zunehmend bemerkbar. Im Gesamtjahr konnten nur Grindelwald mit + 9.1% und Flims mit +2.7% die Logiernächte steigern; Wengen konnte sein Volumen halten. Die übrigen Bündner Betriebe verzeichneten Rückgänge zwischen 6.6% (Davos) und 8.9% (Klosters). Die Bettenauslastung aller Betriebe reduzierte sich von 60% auf 57%. Dieser Wert dürfte dennoch über dem schweizerischen Durchschnittswert der 4-Sterne-Ferienhotels liegen.

Wieder mehr Logiernächte japanischer Gäste

Die Nachfrage aus dem Inland lag mit 120'000 Übernachtungen (-1.4%) weiterhin auf überdurchschnittlichem Niveau. Dies entspricht unverändert einem Anteil von 47% am Gesamtaufkommen. Der deutsche Markt verzeichnete einen starken Rückgang von 8.2%, was noch einem Anteil von 20% entspricht (Vorjahr: 22%). Der dritt grösste Markt, Grossbritannien, verlor 6.3% und lag damit bei einem Marktanteil von 8.7% (Vorjahr: 9.3%). Japan legte 43% zu und erreichte so einen Marktanteil von 6.9% (Vorjahr: 4.8%). Zugenommen haben ebenfalls die Übernachtungen aus dem übrigen Fernost.

Weiterhin beachtliche Kostendisziplin

Unter Einbezug des neuen Hotels in Zermatt reduzierte sich der Bruttobetriebsgewinn (GOP) aufgrund der rückläufigen Volumen und Erlöse dank reduzierten Kosten konsolidiert nur um CHF 0.4 Mio. oder 4.6% auf CHF 7.2 Mio. Damit ermässigte sich die GOP-Marge leicht von 17.2% auf 16.6%. Der Rückgang lässt sich ausschliesslich auf das Wintergeschäft zurückführen (-CHF 0.7 Mio.).

Zufriedenstellender Reingewinn

Der um CHF 0.4 Mio. tiefere Bruttobetriebsgewinn führte, dank etwas tieferen Steuern, zu einem ‚nur‘ um CHF 0.3 Mio. kleineren Reingewinn von CHF 0.9 Mio. Die damit erzielte Reingewinnquote von 2.0% Umsatzprozenten (Vorjahr: 2.8%) dürfte auch über dem Branchenschnitt liegen.

Grosse Investitionen für Gästekomfort und Nachhaltigkeit

Beachtliche CHF 5.4 Mio. wurden für Neu- und Ersatzinvestitionen verwendet (Vorjahr: CHF 15.9 Mio., primär bedingt durch den Erwerb des neuen Hotels in Zermatt). Im Mittelpunkt stand die Sanierung von Wasserleitungen und Bädern in Grindelwald, in Arosa die Renovation des Hallenbads sowie die Vorlaufkosten für die Umbauarbeiten der Küche und des Speisesaales. Des Weiteren wurde in Zermatt die Erdbebensicherheit erhöht, in Davos eine neue Wäschemange angeschafft und in Flims Zimmer-Renovationen getätigt. Für den Unterhalt der Immobilien, Mobilien und Maschinen wurden mit CHF 2.7 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (CHF 3.3 Mio.) etwas weniger Mittel eingesetzt.

Unverändert hohe Gästezufriedenheit

Die über 12'000 eingegangenen Gästefragebogen entsprechen einer Rücklaufquote von 29% im Sommer und 25% im Winter. Das Resultat zeigt eine insgesamt erfreuliche, gegenüber dem Vorjahr unverändert hohe

Gästezufriedenheit. Dies bestätigt auch die Benotung des Gesamteindrucks mit 5,78 (Vorjahr: 5,77) bei einem Maximum von 6.0.

Weiterhin Zahlung einer Dividende

Unter Berücksichtigung des Rückgangs des konsolidierten Gewinns und der Unsicherheit über die Entwicklung des Wechselkurses bzw. der Nachfrage nach Logiernächten schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 29. September 2011 in Davos (Sunstar Parkhotel, 11.15 Uhr) eine Bar-Dividende von CHF 10 (Vorjahr: CHF 20) pro Aktie vor. Zudem erhalten die Aktionäre wiederum die traditionelle Natural-Dividende in Form eines Hotelbons von CHF 30 pro Aktie.

Verhaltene Perspektiven

Die Sunstar Hotelgruppe rechnet im laufenden Geschäftsjahr (Sommer 2011 und Winter 2011/12) noch nicht mit einem Aufschwung bei der Nachfrage. Die seit Mai 2011 laufende Sommersaison zeigt - auf vergleichbarer Basis, also ohne das vorübergehend geschlossene Arosa und das neue Zermatt - bis Ende Juli einen leichten Anstieg der Logiernächte um 2% (Umsatz + 1%). Der Buchungsstand für die verbleibenden Monate liegt ebenfalls noch etwas über dem Vorjahresniveau. Je nach Wetter und Kurzfristgeschäft dürfte die Sommersaison damit mindestens zufriedenstellend verlaufen. Der Buchungsstand für die Wintersaison bereitet mit -18% allerdings zunehmend Sorgen. Ebenfalls sind, aufgrund von gestiegenen Personalaufwendungen, hervorgerufen durch neue arbeitsrechtliche Auflagen, Mehrkosten nicht zu vermeiden.

Die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres der Sunstar Hotelgruppe

	2010/11	2009/10	+/- Vorjahr ¹⁾	
				²⁾
Logiernächte	256'800	258'200	-0.5%	-2.0%
Auslastung Betten	57%	60%	-3.0% ³⁾	-3.0% ³⁾
Betriebsertrag in CHF	43.3 Mio.	43.7 Mio.	-1.0%	-2.4%
Bruttobetriebsgewinn (GOP) in CHF	7.2 Mio.	7.6 Mio.	-4.6%	-4.8%
in % vom Betriebsertrag	17%	17%	-0.6% ³⁾	-0.6% ³⁾
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in CHF	2.3 Mio.	2.8 Mio.	-17%	-15%
in % vom Betriebsertrag	5%	6%	-1.0% ³⁾	-1.0% ³⁾
Reingewinn in CHF	0.9 Mio.	1.2 Mio.	-28%	-22%
in % vom Betriebsertrag	2%	3%	-0.8% ³⁾	-0.8% ³⁾
Dividende in CHF				
- Bar	10 ⁴⁾	20	-10 ⁴⁾	
- Hotelbons	30	30		-

1) Die Prozentsätze nehmen Bezug zu den Werten ohne Rundung

2) Zu Vergleichszwecken ohne das Sunstar Style Hotel Zermatt (Neueröffnung 11. Februar 2011)

3) Prozentpunkte = absolute Veränderung

4) Antrag an die Generalversammlung der Sunstar-Holding AG

[Link zum 43. Geschäftsbericht der Sunstar-Holding AG von 2010/11](#)

Sunstar-Holding AG

Die 1969 gegründete und an der SIX Swiss Exchange («Domestic Standard») kotierte Sunstar-Holding AG mit Sitz in Liestal/BL besitzt und betreibt heute neun Sunstar Ferienhotels überwiegend im 4-Sterne-Segment in den Schweizer Bergen (Arosa, Davos (2), Flims, Klosters, Lenzerheide, Grindelwald, Wengen und Zermatt) mit insgesamt 1'765 Betten (bzw. ab Dezember 2011 ebenfalls in Saas-Fee mit weiteren 88 Betten und ab Dezember 2013 auch in Pontresina mit zusätzlichen 120 Betten). Als weltweit erste Hotelgruppe garantiert Sunstar seit 2008 klimaneutrale Ferien in allen Betrieben. Neben ihrer nachhaltigen Ausrichtung legt Sunstar auch Wert auf vielfältige Erlebnisangebote zu einem attraktiven Preis-/Leistungs-Verhältnis.

Für weitere Auskünfte steht Beat Hess, Geschäftsführer, gerne zur Verfügung (Tel. 061 925 70 70, Fax: 061 921 19 42, E-Mail: info@sunstar.ch). Fotomaterial zu Sunstar finden Sie auf unserer Homepage www.picturepark.ch/sunstar